

Erledigt

Tonstudio Hackintosh grafikarte

Beitrag von „griven“ vom 22. Februar 2017, 22:49

Naja grob kann man sagen das alles was irgendwie an USB2 hängt ohne weiteres funktioniert denn bis auf ein paar Einschränkungen bei der Menge der Ports werden die mehr oder weniger nativ von OS-X erkannt und funktionieren dann auch genau so wie man es erwarten würde. Haarig wird es mitunter bei USB3 Ports wobei das dann stark davon abhängt welcher Chipsatz zum Einsatz kommt. Als Faustregel gerade für USB3 und USB3.1 darf gelten je näher der Chip an dem ist was auch Apple in die Macs baut um so besser wird es funktionieren je exotischer der eingesetzte Chip ist um so wahrscheinlicher sind Probleme.

Zu den möglichen Problemen ja zumeist wird sich das in Dropouts äussern und dabei spielt es keinen Rolle ob es sich um ein Class Compliant Gerät handelt oder nicht denn die Probleme treten, wenn sie auftreten, bereits unterhalb der Treiberebene der Geräte direkt im USB Transport auf (IOUSBFamily.kext). Um es klar zu sagen das alles kann passieren was aber nicht heißt das es auch passieren muss schon erst recht nicht auf Apple Hardware 😄

Man darf eben bei all dem nicht vergessen das ein Hackintosh eben kein MAC ist und es gerade bei so kritischen Dingen einiges an Handarbeit bedarf um die Maschine so aufzustellen das sie mit den täglichen Anforderungen zurecht kommt. Für jemanden der sich umfassend und schon lange mit dem Thema beschäftigt ist das selbstverständlich und gerät daher oft einfach in Vergessenheit für Neulinge ist es eher nicht selbstverständlich und daher ist die Verwunderung um so größer wenn nur die Hälfte der USB Ports überhaupt funktionieren und die dann noch nicht mal gut. Gerade USB Ports sind ja nun mal so Kandidaten über die man sich normalerweise keine Gedanken macht denn die sind einfach da und tun in der Regel was man von ihnen erwartet (Windows, Linux)...